

## Universität <HALLE, Saale>

### „Spirituskreis“

#### BIOBIBLIOGRAPHIEN

- 07-1-510** *Biographische Studien über die Mitglieder des Professorenzirkels "Spirituskreis"* / Günter Schenk und Regina Meyer.  
- 1. Aufl. - [Halle/Saale] : Hallescher Verlag, 2007. - 1000 S. : Ill. ; 22 cm. - (Schriftenreihe zur Geistes- und Kulturgeschichte). - ISBN 978-3-929-887-33-4 : EUR 99.85  
**[9263]**

Der „Spirituskreis“ war eine Gemeinschaft von geisteswissenschaftlichen Gelehrten an der Universität Halle, die sich als „Elite der Eliten“ verstand und ihre „Mitglieder ... verkörperten in jeweils individueller Weise die politische und geistige Tradition des Bildungsbürgertums in Deutschland“ (S. 8). 1890 von dem Althistoriker Eduard Meyer und dem Philosophen Benno Erdmann gegründet, überdauerte der „Spirituskreis“ bis zum Verbot 1958 vier verschiedene politische Systeme, in denen seine Mitglieder ihren politischen Identifikationsmerkmalen treu blieben: „Zustimmung zur Monarchie; abwartend bis ablehnend gegenüber der Weimarer Republik ...; distanziert bis ablehnend gegenüber der NS-Diktatur und Gegner der sozialistischen Diktatur“ (S. 11 - 12).<sup>1</sup> Da dem Kreis jeweils gleichzeitig nur zwölf Mitglieder angehörten (zeitweise auch weniger), beträgt die Gesamtzahl der Mitglieder nur 70, deren Biobibliographien, in drei Teilen geordnet, hier vorgestellt werden: 1. 12 Gründungsmitglieder (geordnet innerhalb der Bedeutung der Fakultäten: Philosophische, Theologische und Juristische Fakultät); 2. 38 Nachfolger (chronologisch nach der Aufnahme in den Kreis); 3. 20 Mitglieder, die dem „Spirituskreis“ in der Zeit nach 1945 noch angehörten oder in dieser Zeit neu hinzukamen (ebenfalls in chronologischer Folge). Im Anschluß an die Teile 2 und 3 sind zeitgenössische Dokumente abgebildet. Die Biographien sind dreigeteilt: Auf den Artikelkopf (Name, Geburts- und Todesdatum und -ort, Konfession, Zeitraum der Mitgliedschaft und der Lehrtätigkeit in Halle, Fachrichtung sowie ein Porträtphoto) folgt eine ausführliche Biographie, dann ein tabellarischer Lebenslauf und darauf das chrono-

---

<sup>1</sup> Vgl. die ausführliche Darstellung *Der Spirituskreis* : (1890 - 1958) ; eine Gelehrten-gesellschaft in neuhumanistischer Tradition ; vom Kaiserreich bis zum Verbot durch Walter Ulbricht im Rahmen der Verfolgungen an der Universität Halle 1957 und 1958 / von Günter Mühlpfordt und Günter Schenk. In Verbindung mit Regina Meyer und Heinz Schwabe. - Halle/Saale : Hallescher Verl.. - 22 cm. - (Monographien). - Bd. 1. 1890 - 1945. - 1. Aufl. - 2001. - 536 S. : Ill. - ISBN 3-929887-23-1 : DM 99.80. - Bd. 2. 1945 - 1958. - 1. Aufl. - 2004. - 736 S. - ISBN 3-929887-28-2 : EUR 59.95.

logisch geordnete Literaturverzeichnis mit den Abschnitten *Werkauswahl*,<sup>2</sup> (ggf.) *Festgaben* sowie stets *Vorträge im „Spirituskreis“*, alles belegt in zahlreichen umfänglichen Fußnoten. Es folgen *Biogramme von Gegnern und Verbündeten* des „Spirituskreises“ in der Zeit nach 1945 (S. 735 - 836) sowie ein Verzeichnis der *Mitbegründungen von akademischen Gemeinschaften bzw. bildungsbürgerlichen Vereinen durch „Spiritus“-Mitglieder* (S. 837 - 867) sowie ein Exkurs über Erich Hoffmann und sein Wirken in der DDR vor und nach dem Verbot des Kreises (S. 867 - 884). Der Anhang enthält u.a. ein sehr umfangreiches *Literatur- und Quellenverzeichnis* (S. 885 - 954) mit den Abschnitten *Literatur* und *Archivalien*, sowie ein *Personenverzeichnis* (S. 956 - 994), in dem die Mitglieder durch Fettsatz hervorgehoben sind. Im Inhaltsverzeichnis sind leider die Namen der Mitglieder nicht einzeln aufgeführt, was die rasche Information behindert. - Insgesamt handelt es sich um ein sehr spezielle, aber nicht zuletzt wegen ihrer auf Quellenstudium beruhenden Gründlichkeit um eine der gewichtigsten kollektiven Wissenschaftlerbiographien der jüngsten Zeit.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

---

<sup>2</sup> Gltl. mit Sonderrubriken, etwa für die *Veröffentlichungen [Kurt] Alands gegen die Weltanschauung des Dritten Reiches* (S. 635).